

Ernstere Worte und unterhaltsame Komik

Kabarettistisches Schlemmerbrunch der IG BCE zum Internationalen Frauentag

-alh- **IBBENBÜREN.** Für die lustige, streifenfreie Unterhaltung war Kabarettistin Mechthild Ludwig als „Schmutznehmerin“ Isolde Schabratzki zuständig. „Schmutznehmerin, so nennt mich die Gertrud immer. Bei Gertrud ist sowieso alles anders.“ Allerdings ging es nicht nur lustig zu beim kabarettistischen Schlemmerbrunch der „Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie“ Ibbenbüren.

Die hatte gestern alle Mitglieder des Bezirks ins Hotel Leugermann eingeladen. Anlass dafür war der 100. Internationale Frauentag vergangene Woche, der unter dem Motto „Heute für morgen Zeichen setzen“ stand. Bezirksleiter Friedhelm Hundertmark, einziger Mann im Saal, dankte dem Frauenforum der IG BCE und dem gesamten Team für ihr Engagement und die Vorbereitung des Vormittages. Er betonte den besonderen Stellenwert der Frauenarbeit und der Aktivitäten für die Rechte der Frauen in der Organisation.

Frauen hätten immer gekämpft, für die Gleichberechtigung, für das Wahlrecht und Lohngleichheit, so Hundertmark. Weiterhin erinnerte er an einige Daten auf dem Weg zum heutigen Tag: „Nach dem Grundgesetz aus dem Jahre 1949 sind Mann und Frau gleichberechtigt. Doch noch bis 1958 brauchten Frauen die Erlaubnis ihres Ehemannes um arbeiten zu gehen.“ Man wolle in der IG BCE weiter an Themen wie „Frauen in Führungspositionen“, „Verknüpfung von Familie und Beruf“ und „gleiche Bezahlung“ arbeiten und die Teilhabe der Frauen in der



Mechthild Ludwig als Isolde Schabratzki unterhielt die Mitglieder der IG BCE bei ihrer Feier des 100. Internationalen Frauentages.

Foto: Anna-Lena Himstedt

IG BCE erhöhen. Ilona Meier, die Vorsitzende des Frauenforums Ibbenbüren berichtete: „Die Geburtsstunde des Internationalen Frauentages war im Jahr 1911, als mehr als eine Million Frauen in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA auf die Straße gingen, um für das Wahlrecht für Frauen zu kämpfen.“ Das Wahlrecht sei heute selbstverständlich geworden und aktuell habe man in Deutschland die bestausgebildete Frauengeneration aller Zeiten, dennoch gebe es 2011 weiteren Handlungsbe-

darf. „Heute geht es um Chancengleichheit und eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen im Erwerbsleben und an politischen Entscheidungsprozessen“, so äußerte sich Meier. 2011 sei auch aufgrund der Frauenfußball-WM in Deutschland ein wichtiges Jahr für die Frauen. Beim anschließenden Frühstücksbuffet hatten die Frauen genügend Zeit, sich auszutauschen, zu diskutieren und miteinander interessante Gespräche zu entwickeln.

In ihrem schwungvollen Programm berichtete dabei

„Isolde Schabratzki“ von wichtigen Frauen der Weltgeschichte, der Tupperparty im „Mysterium“ bei Angela Merkel und von interessanten Neuerungen, wie dem „Geschirrsparsel“, das jeden Haushalt erleichtert. Auch gesanglich präsentierte sich die gestandene Hausfrau sicher: Mit den dynamischen Songs „Wechseljahre“ und „Das bisschen Haushalt“ brachte sie das Publikum zum Lachen. Und in einem war sie sich ganz sicher: „Männer müssen mit ihren eigenen Waffen erschlagen werden.“